

Stadtteilrat Barmbek-Süd

Stadtteilinfo 64



Dennis Rux in seinem Tonstudio • Foto: Adrian Lehmann

Explosion in Barmbek-Süd – was passierte danach?

Großalarm am 31. Mai 2021 in Barmbek-Süd/Hamburger Straße: Eine enorme Explosion erschüttert den Stadtteil Barmbek-Süd. Die Druckwelle bringt Teile des Gebäudes zum Einsturz und es wurden Gasflaschen gefunden. Knapp einen Monat nach der Detonation konnte die Ursache geklärt werden: Ein Bewohner des Hauses verursachte die Explosion mit Absicht, um sich selbst das Leben zu nehmen. Er wurde mit schweren Brandverletzungen in ein Krankenhaus gebracht und verstarb schließlich.

Es war schrecklich zu erfahren, dass dabei ein Mensch ums Leben gekommen ist“ sagt Dennis Rux, Betreiber des Yeah! Yeah! Yeah! Tonstudios im gesprengten Gebäude an der Hamburger Straße und stand vor den Trümmern seiner Existenz. Aufgrund der statischen Begebenheiten durften die Mieter das Gebäude zudem viele Wochen nicht betreten – und somit

auch nicht ihr Eigentum sichern. Weil das Gebäude als einsturzgefährdet galt, bewachte ein privater Sicherheitsdienst die Ruine.

„Das eigentliche Drama war, daß wir unser Equipment nicht rausholen durften“, so Rux und zusätzlich wurde auch noch versucht einzubrechen: „Je mehr Geschädigte in ihre Räume dürfen, desto öfters hört man von Einbrüchen und Diebstählen. Bei mir hat man es auch versucht, aber meine Tür hielt Stand. Ich hatte gedacht die aufgebrochenen Türen kämen von der Feuerwehr...“ sagt Rux erschüttert.

Um den finanziellen Verlust in Grenzen zu halten wurde Rux kreativ: Er rief eine Spendenhilfe ins Leben, verkaufte T-Shirts und versammelte eine bunte Schar an befreundeten Künstler*innen um sich, die beim Auszug halfen. Unter strengen Auflagen durfte er seine Studioeinrichtung, die er über 25 Jahre lang zusammengestellt hat, aus dem Gebäude entfernen. Vom Mischpult bis zu

► Fortsetzung vom Titelthema

Musikinstrumenten, es wurde gerettet was ging: „Das Pult, die Bandmaschine und der 3-Meter Flügel konnten aus dem Schadensgebäude evakuiert werden. Das war erstaunliche Millimeterarbeit“, so Rux. Das Schlimmste konnte somit verhindert werden, auch wenn der Gesamtschaden der Explosion für ihn sicher in einen mehrstelligen Bereich gehen wird.

Mittlerweile sind die Yeah! Yeah! Yeah! Studios provisorisch in einem Lager von Budnikowski untergebracht und in diesem Studioprovisorium kann zum

Glück wieder gearbeitet werden. Andere Produktionen werden in angemieteten Studios aufgenommen. Parallel muss der Schaden abgewickelt werden, Finanzierungen geklärt und nach einem neuen, ultimativen Standort für das Studio gesucht werden. Aber Dennis Rux blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Ich bin glücklich und erleichtert, dass mein Lebenswerk nicht gänzlich verloren ist.“



Katharina Kickinger

Bewegung macht schlau!

Rennen, klettern, balancieren, Laufrad fahren, Kastanien und Eicheln sammeln und mit dem Puppenkind spazieren fahren – so verbringen die ein- bis sechsjährigen Kinder ihren Montagvormittag von 9 bis 13 Uhr auf dem betreuten Spielplatz der Aktion Kinderparadies am Graumannsweg während Mama und Papa eine Auszeit genießen.

Aktion Kinderparadies Betreute Kinderspielplätze Hamburg e. V. ist ein anerkannter gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Diese Form der Spielplatz-Kinderbetreuung ist deutschlandweit einmalig: Anders als in der Kita spielen die Kinder bei der Aktion Kinderparadies e. V. immer draußen.

Hier lernen sie auf besondere Weise in lebendigen Zusammenhängen, mit allen Sinnen und in ihrem Tempo. Liebevoll begleitet werden die Kinder von ehrenamtlichen Betreuerinnen, die Zeit mit den Kindern mit viel Leidenschaft und bei jedem Wetter auf dem Spielplatz verbringen.

„Dieses besondere Betreuungsangebot gibt es seit 70 Jahren in Hamburg“, erläutert Julia von Bargen, Pädagogische Leitung der Aktion Kinderparadies und fügt hinzu: „Dass die Behauptung Bewegung würde schlau machen stimmt sagen nicht nur anerkannte Wissenschaftler! Tagtäglich lassen wir uns von den Hamburger Spielplatzkindern von diesem Grundsatz überzeugen“.



Betreuung für alle Kinder von 1 bis 6 Jahre auf dem Spielplatz Graumannsweg immer Montag 9 bis 13 Uhr, Kosten: 1,50 Euro pro Stunde

Interessanter Fakt: In der Nachkriegszeit betreuten ehrenamtliche „Parktanten“ die Kinder auf den Spielplätzen, die in diesen Zeiten die einzig sicheren Orte für Kinder waren.

Heute ist die Kinderbetreuung auf dem Spielplatz ein offenes Angebot für Familien mit Kindern von ein bis sechs Jahren. Die naturnahen Spielplätze mit viel Platz zum Toben bieten vielfältige Bildungsgelegenheiten, sowie anregende Sinnes- und Bewegungsräume. Zusätzlich gibt es auf jedem Spielplatz ein beheizbares Spielhaus, welches nicht nur als Rückzugsort bei Kälte und Regen, sondern auch als gemütlicher Treffpunkt genutzt wird.

Katharina Kickinger

Möchten Sie BetreuerIn auf dem Spielplatz werden?

Dann melden Sie sich unter Tel. 040 511 7915 oder info@aktion-kinderparadies.de.

Für die Instandhaltung der Spielplatzhäuser freut sich die Aktion Kinderparadies über Spenden an den Förderverein der Aktion Kinderparadies Hamburg e. V., Hamburger Sparkasse, IBAN: DE16200505501207149806.

Weitere Information unter www.aktion-kinderparadies.de

Impressum

Barmbek-Süd Stadtteilinfo · Auflage: 5000 Exemplare · Hrsg: Stadtteilverein Barmbek-Süd e. V.
Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg · Redaktion: Mag. Katharina Kickinger, Manfred Wachter (V.i.S.P.)
Gestaltung: Martin Tengeler · Druck: Graphische Werkstatt Wandsbek GmbH & Co. GG

Neues aus der Geschichtswerkstatt Barmbek

Die Geschichtswerkstatt Barmbek setzt sich mit aktuellen Veränderungen im Stadtteil auseinander und vermittelt ihre Werkstattergebnisse in Form von Ausstellungen, Publikationen, Stadteilrundgängen, Lesungen und Filmen. Die neue Ausstellung hat den Titel: „Aufbewahren oder wegschmeißen?“

Haben wir uns das nicht alle schon beim Betrachten gewisser Gegenstände in unserer Wohnung gedacht: Hebe ich das auf? Schmeiße ich es weg? Genau diese Thematik greift die aktuelle Ausstellung der Geschichtswerkstatt Barmbek auf, denn „auch Gegenstände haben eine Geschichte“, so sehen es die Menschen, die in der Geschichtswerkstatt Barmbek aktiv sind.

Nahe am Barmbeker Bahnhof gelegen, am Rundbunker, ist die neue Schaufensterausstellung der Geschichtswerkstatt zu betrachten. Auch Alltagsgegenstände haben nämlich durchaus eine Geschichte und anhand ihrer Objektsammlung (Gegenstände und Fotos) macht die Geschichtswerkstatt dies deutlich.

Insgesamt stehen drei Ausstellungskabinette im Mittelpunkt: Eine Lesecke (mit Sessel, Tisch, Lampe,



Außenansicht der Ausstellung von Harald Ehlers, Jürgen Kinter und Gerd Radzinski · Foto: Harald Ehlers

Schreibmaschine, Bücher und Brille) von Ralph Giordanos, Gegenstände und Werkzeuge aus der Werkstatt von Harald Ehlers und eine Barmbeker Wohnküche mit verschiedenen Küchenutensilien. Interessantes Detail: Ein Bodenbelag, der seine wechselhafte Geschichte erzählt.

Reinhard Otto meint zusammenfassend: „Alles eigentlich zu schade, um es wegzuworfen und wertvoll genug, um es vor der Entsorgung zu bewahren, aber die Archivierung kann auch zu einem Platzproblem führen.“

Katharina Kickinger

Geschichtswerkstatt Barmbek

Wer sich über die Geschichtswerkstatt weiter informieren oder mitmachen möchte, kann gern Kontakt unter geschichtswerkstattbarmbek@alice-dsl.de oder unter der Telefonnummer **040 29 31 07** (Beratungsstunden: Dienstags von 14-19 Uhr) aufnehmen oder persönlich vorbeikommen. Die Geschichtswerkstatt freut sich über neue MitarbeiterInnen und neue Mitglieder. Die Geschichtswerkstatt ist offen für neue Ideen, Anregungen und Kritik.

Geschichtswerkstatt Barmbek · Wiesendamm 25 · 22305 Hamburg

Mitglied des Sprecherteams des Stadtteilrates im NDR/Sendung „DAS!“

Jan de Graaf ist Initiator der AG Wohlfinden im Stadtteil Barmbek Süd, welche sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern, indem aktiv zur Vermeidung von Müll aufgerufen wird.

De Graaf, der auch als Mitglied des Sprecherteams des Stadtteilrates fungiert, berichtete live in einem Beitrag des Magazins „DAS!“ über

die Gentrifizierung, die Neubauten und den Wandel im Stadtteil Barmbek Süd.

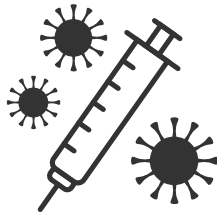
Die Sendung wurde am 16. November 2021 ausgestrahlt und ist in der Mediathek unter folgendem Link abrufbar:

www.ndr.de/fernsehen/sendungen/das/index.html

Katharina Kickinger

Foto: privat





IMPfo-Kasten

Kleiner Leitfaden im aktuellen Auffrischungsimpf-Dschungel

Grundsätzlich kommt die Auffrischungsimpfung in der Regel sechs Monate nach der zweiten Impfung in Frage. Erste Anlaufstelle für eine Impfung sind die Praxen der niedergelassenen Ärzteschaft. Die Sozialbehörde hat am 19.11.2021 einen 3-Punkte-Plan für Auffrischungsimpfungen veröffentlicht:

- # **Schritt 1:** Vereinbaren Sie einen Impftermin bei Ihrem Haus- oder Facharzt. Melden Sie sich dafür direkt in der Praxis. Möglicherweise steht Ihnen auch eine Auffrischungsimpfung durch Ihren betriebsärztlichen Dienst zur Verfügung.
- # **Schritt 2:** Sofern in Ihrer Praxis keine Kapazitäten bestehen oder keine Impfungen angeboten werden, prüfen Sie, welche andere Praxis in Ihrem Stadtteil freie Kapazitäten hat. Dafür bieten über einhundert weitere Praxen (www.kvhh.net) eine (Auffrischungs-) Impfung auch für alle an, die üblicherweise nicht Patientin oder Patient in dieser Praxis sind. Die Aufstellung der Kassenärztlichen Vereinigung ist nach Stadtteilen sortiert. Melden Sie sich für eine Terminvereinbarung direkt in der in Frage kommenden Praxis.
- # **Schritt 3:** Wer die Auffrischungsimpfung nach Ablauf von sechs Monaten seit der Grundimmunisierung benötigt, aber nicht in einer Arztpraxis erhalten kann, kann auf die zusätzlichen Angebote der Stadt Hamburg zurückgreifen. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird empfohlen, einen Termin online zu buchen. Alternativ können kurzfristig auch die Angebote der mobilen Teams aufgesucht werden, hier kann es jedoch bei hoher Nachfrage zu Wartezeiten kommen. Welches Angebot spontan zur Verfügung steht, kann täglich aktuell unter www.hamburg.de/corona-impfstationen abgerufen werden.

FAQ zum Thema Corona-Schutzimpfung finden Sie unter:

www.hamburg.de/faq-schutzimpfungen

Das Bundesministerium für Gesundheit und die Bundesregierung haben weitere Informationen zum Thema Corona-Schutzimpfung zusammengestellt:
www.zusammengegencorona.de

Zusammenstellung der Informationen: Katharina Kickinger
(Quelle: Sozialbehörde, www.hamburg.de/sozialbehoerde)

Das Redaktionsteam:

Mag. Katharina Kickinger, Journalistin und Tanzpädagogin und Manfred Wachter, Mitglied des Sprecherteams des Stadtteilrates. Anregungen, Vorschläge und Kritik senden Sie gerne an: stadtteilinfo@barmbek-sued.de

Stadtteilbüro

Stadtteilbüro Barmbek-Süd: Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg
Tel. 040/519 0080 -67 · Fax 040/519 0080 -69
stadtteilbuero@barmbek-sued.de · www.barmbek-sued.de
Öffnungszeiten: Dienstag, 9–14 Uhr + Mittwoch, 16–19 Uhr



Katharina Kickinger



Manfred Wachter